



Sitzung vom: 10. Juni 2014
Beschluss Nr.: 512

Interpellation „Nationales Schneesportzentrum in Engelberg“: Beantwortung.

Der Regierungsrat beantwortet

die Interpellation „Nationales Schneesportzentrum in Engelberg“, welche von Kantonsrat Hans-Melk Reinhard, Sachseln, und 43 Mitunterzeichnenden am 21. Mai 2014 (Nr. 54.14.04) eingereicht worden ist, wie folgt:

1. Gegenstand der Interpellation

Der Interpellant erinnert daran, dass sich der Kanton Obwalden und die Gemeinde Engelberg als Standort des nationalen Schneesportzentrums beworben haben. Diese Bewerbung wurde aufgrund von Vorstössen der Obwaldner Parlamentarier in Bern für eine nationale Ausschreibung möglich.

Die Unterzeichnenden der Interpellation unterstützen die Kandidatur von Engelberg ausdrücklich und sichern ihr die volle Beihilfe zu. Aufgrund der topmodernen Infrastruktur und des hervorragenden Rufs als Sportdestination sowie aufgrund der perfekten Lage, welche eine rasche Anreise aus allen Landesteilen ermöglicht und der hohen Schneesicherheit, welche auf dem Titlis den Skibetrieb von Oktober bis Juni möglich macht, sind die Unterzeichnenden der Interpellation überzeugt, dass Engelberg der ideale Standort für das nationale Schneesportzentrum ist.

Die Interpellanten zeigen sich deshalb erstaunt darüber, dass Engelberg die Evaluation durch das Bundesamt für Sport nicht gewonnen hat.

2. Beantwortung der Fragen

1. *Wie ist der aktuelle Stand des Bewerbungsverfahrens auf Bundesebene?*

Am 30. Januar 2014 stellte Bundesrat Ueli Maurer in Magglingen den technischen Evaluationsbericht des Bundesamts für Sport (BASPO) vor, welcher die zehn eingegangenen Bewerbungen beurteilt. Die Kandidatur von Engelberg rangiert aufgrund der im Bericht festgelegten Kriterien an dritter Stelle hinter Lenzerheide und Andermatt. Der Entscheid bezüglich der Schaffung eines nationalen Schneesportzentrums wird gemäss der damaligen Kommunikation des BASPO nicht nur auf der Grundlage des Evaluationsberichts gefällt. Der Bundesrat werde finanzpolitische und regionalpolitische Aspekte berücksichtigen. Zusätzlich fliessen verschiedene parlamentarische Vorstösse zur Förderung des Schneesports sowie des Leistungs- und Breitensports in die Beurteilung ein. In diesem Kontext wird der Bundesrat im ersten Halbjahr 2014 eine Aussprache führen und das weitere Vorgehen festlegen.

Bei der Behandlung der Motion „Sportveranstaltungen und Förderung von Nachwuchs- und Breitensport“ am 5. März 2014 im Ständerat hat Bundesrat Maurer in Bezug auf das Schnee-

sportzentrum betont, dass hervorragende Bewerbungen eingegangen sind und die Evaluation gezeigt hat, dass die Offerten auf einem vergleichbaren Stand sind. Der Regierungsrat ist deshalb überzeugt, dass staatspolitische Überlegungen wie die gute Erreichbarkeit aus allen Landesteilen in der weiteren Diskussion an Bedeutung gewinnen.

2. *Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass sich Engelberg während des ganzen Winters als schneesichere Winterdestination präsentiert. Wie erklärt die Regierung den relativ starken Punkteabzug im Evaluationsbericht bei der Schneesicherheit?*

Der Evaluationsbericht des BASPO versuchte mit möglichst klaren Kriterien die Standorte zu vergleichen. Das führte dazu, dass verschiedene Besonderheiten nicht berücksichtigt werden konnten und in einigen Bereichen nicht die genauesten, sondern die am besten vergleichbaren Zahlenreihen benutzt wurden.

Das Kriterium „Schneesicherheit“ im Evaluationsbericht setzt sich aus den Subkriterien „Schneesicherheit Schneesportanlagen“ und „Schneesicherheit Aufenthalt“ zusammen. Diese beiden Subkriterien wurden mit je 50 Prozent gewichtet. Engelberg erhielt für das Kriterium „Schneesicherheit Schneesportanlagen“ im technischen Bericht mit 60 von 100 möglichen Punkten eine nur leicht tiefere Bewertung als Lenzerheide (69) und Andermatt (78). Das Kriterium „Schneesicherheit Aufenthalt“ wurde aber nur mit 20 von 100 möglichen Punkten sehr tief bewertet. Dies hat zwei Gründe:

- Die Hälfte der Punktzahl wurde aufgrund der Höhenlage (m.ü.M.) verteilt. Die angewendete Skala ist uns nicht bekannt. Die Höhenlage von Engelberg mit rund 1000 m.ü.M. wurde offensichtlich massiv schlechter gewertet als die der Mitbewerber, welche auf rund 1500 m.ü.M. liegen. Nicht berücksichtigt wurden dabei Faktoren wie die voralpine Lage von Engelberg mit ergiebigen Niederschlägen. Gemäss dem BAK Basel, Studie Winterattraktivität 2012¹, verfügt Engelberg über eine höhere Schneesicherheit als der Durchschnitt der Top 10 Winterdestinationen der Schweiz.
- Die andere Hälfte der Punktzahl wurde aufgrund der gemessenen Schneehöhe vor Ort berechnet. Als Referenz wurden dabei die offiziellen Messstationen von Meteo Schweiz genommen. Diese befindet sich in Engelberg auf der Klostermatte in sonnenexponierter Lage. Das geplante Schneesportzentrum befindet sich auf der anderen Talseite mit bedeutend mehr Schnee. Während beispielsweise die in der Evaluation verwendeten Schneehöhen für den Monat November durchschnittlich 5 cm beträgt, ergaben Messungen des Werkdienstes Engelberg, die auf dem Sportplatz Wyden in vergleichbarer Lage wie das Schneesportzentrum gemessen wurden, eine Schneehöhe von 40 cm (Messdatum jeweils 30. November).

Die Skisaison in Engelberg dauert jeweils von Oktober bis Mai. Die Talabfahrt nach Engelberg ist oft bis nach Ostern befahrbar. Die Saison 2013/14 dauert bis zum 25. Mai 2014. Im Vergleich zu den beiden Hauptkonkurrenten Andermatt (4. Mai 2014) und Lenzerheide (21. April 2014) also bedeutend länger. Auf dem Titlisgletscher ist ein Skibetrieb sogar von Oktober bis Juni möglich. Dies wurde in der Evaluation ebenfalls nicht berücksichtigt.

3. *Mit der Sportmittelschule besteht in Engelberg bereits ein grosses Know-how in der Jugendförderung und eine einmalige Infrastruktur. Der Olympiasieg von Dominique Gysin zeigt den Erfolg der Sportmittelschule deutlich auf. Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeiten der Synergiennutzung zwischen der Sportmittelschule und dem nationalen Schneesportzentrum?*

Der Regierungsrat sieht in der Zusammenarbeit mit der Sportmittelschule ein sehr grosses Synergiepotenzial. In der Verbindung von Leistungs- und Breitensport können in Bezug auf die

¹ BAK Basel 2012: Tourismusporträt Engelberg als Alpendestination. S.34

Infrastruktur diverse Anlagen gemeinsam benutzt werden, was auch finanzielle Synergien auslösen wird. Die Bewerbung von Engelberg erhielt in diesem Bereich bei der Evaluation die Bestnote. In die Gesamtevaluation wurde dieses Kriterium aber nur mit zwei Prozent gewichtet.

Bei der Beratung der Motion „Sportveranstaltungen und Förderung von Nachwuchs- und Spitzensport“ wies Bundesrat Maurer auf die Bedeutung des Schneesportzentrums für den Leistungssport hin. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass insbesondere aufgrund der Annahme dieser Motion durch die Eidgenössischen Räte die Synergien mit der Sportmittelschule und die Vorbildfunktion der Sportmittelschülerinnen und -schüler in der weiteren Beurteilung stärker gewichtet werden.

4. *Das Einzugsgebiet für Tagestouristen von Engelberg umfasst das ganze Mittelland. Für 2/3 der Wohnbevölkerung ist Engelberg eine Tagesausflugsdestination. Dies zeigt auf, dass aktiv am An-/Abreisetag Sport betrieben werden kann. Wie beurteilt der Regierungsrat die Gewichtung dieser Tatsache im Evaluationsbericht?*

Aus Sicht des Regierungsrats stellt der Evaluationsbericht bei diesem Kriterium die tatsächlichen Unterschiede in der Erreichbarkeit der verglichenen Schneesportdestinationen nur unzureichend dar. Dies hängt mit der Formulierung des Kriteriums zusammen. So misst der Evaluationsbericht nur, ob die Schneesportdestinationen innerhalb von 4 Stunden mit dem Öffentlichen Verkehr erreichbar sind. Der Anspruch dieses Kriteriums ist so tief angesetzt, dass Engelberg zwar das Punktemaximum erhält, aber nicht sichtbar wird, dass die grosse Mehrheit der Bevölkerung Engelberg in viel weniger als vier Stunden mit dem ÖV erreicht. Rund 4,8 Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind in weniger als zwei Stunden in Engelberg und dies dank der Zentralbahn sehr komfortabel und mit wenig Umsteigen.

Im Vergleich mit allen anderen Bewerbern ist festzuhalten, dass Engelberg am besten erreichbar ist. So ist Engelberg aus den grossen Zentren Bern und Zürich mit der Bahn und mit dem Car in weniger als zwei und Basel in weniger als 2,5 Stunden erreichbar. Mit Blick auf die Westschweiz zeigt sich, dass Engelberg im Gegensatz zu Andermatt und der Lenzerheide auch mit dem Zug aus allen Destinationen klar unter 4 Stunden erreicht werden kann.

Dank der optimalen Erreichbarkeit werden die Schülerinnen und Schüler am ersten Lagertag bereits vor dem Mittagessen erste Schneeerfahrungen sammeln können und auch der letzte Tag ist primär Sport- und nicht Reisetag. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass das nationale Schneesportzentrum aus allen Landesteilen optimal erreichbar sein muss, um den nationalen Austausch in dieser Sport- und Begegnungsstätte ermöglichen zu können.

Protokollauszug:

- Kantonsratsmitglieder sowie übrige Empfänger der Kantonsratsunterlagen (mit Interpellationstext)
- Bundesrat Ueli Maurer, Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Schwanengasse 2, 3003 Bern
- Herr Matthias Remund, Bundesamt für Sport BASPO, Hauptstrasse 247, 2532 Magglingen
- Einwohnergemeinderat Engelberg
- Bildungs- und Kulturdepartement

Im Namen des Regierungsrats

Dr. Notker Dillier
Landschreiber-Stellvertreter

Versand: 11. Juni 2014